

Mit der Langsamverkehrs-Offensive LOS! will die Region Solothurn auf das bestehende Langsamverkehrsnetz aufmerksam machen und es weiter optimieren. Um dies zu erreichen, wird die Planung der Gemeinden, der Region und des Kantons koordiniert. So können die bestehenden Strassen entlastet und der Agglomerationsverkehr in der Zukunft besser bewältigt werden.

Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region!



Newsletter zum Langsamverkehr in der Region Solothurn

Nr. 13 | November 2012

Weitere Schlüsselprojekte im Bau

«Wir sind auf Kurs.»

Derzeit sind drei weitere LOS!-Schlüsselprojekte im Bau. Sie sind im Rahmen des Agglomerationsprogramms 1. Generation projektiert worden.

Mit der neuen Brücke über die A1 entsteht nicht nur eine neue Erschliessung für die Gewerbe- und Industriezone Wissensteinfeld sondern auch ein zentrales Teilstück der neuen Veloverbindung Solothurn–Äusseres Wasseramt. Auf der neuen Wissensteinfeldbrücke ist ein drei Meter breiter Velostreifen markiert und ermöglicht eine sichere Überquerung der A1. Es fehlen zwar noch weitere Abschnitte der neuen Veloverbindung, welche in den kommenden Jahren realisiert werden – so zum Beispiel die Fortsetzung im Osten. Aber Kurt Erni vom Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) stellt fest «Wir sind im Rahmen der Terminplanung.» Die Projektierung und Umsetzung der Teilprojekte gestaltet sich aufwändig, da viele Beteiligte involviert sind. Schliesslich muss zuerst auch die Finanzierung für jedes einzelne Projekt gesichert werden. Darum hat man eine Etappierung vorgenommen. «Die Realisierung der Projekte im Rahmen des Agglomerationsprogramms 1. Generation müssen bis 2014 abgeschlossen sein. Wir sind jedoch auf Kurs.»

Schulweg-Alternative in Derendingen

Mit der Sanierung des Flurwegs zwischen der Lindenstrasse/Kirchgasse und der Hauptstrasse in Derendingen entsteht eine attraktive und sichere Alternative zum Schulweg auf Hauptstrassen. Auf 700 Meter Länge wird der Mergelbelag erneuert und besser für den Veloverkehr befahrbar gemacht. Sichere Schulwege sind ein

wichtiges Anliegen der Langsamverkehrs-Offensive LOS!, denn nur so können die Eltern ihre Kinder beruhigt alleine und aus eigener Kraft zur Schule gehen bzw. fahren lassen.

Mehr Sicherheit in Langendorf

In Langendorf ermöglicht eine neue Verkehrsinsel bei der Verzweigung Rüttenenstrasse/Steinsäge eine sicherere Querung der Strasse in zwei Etappen. Davon profitieren sowohl Zufussgehende als auch Velofahrende. Durch die Neugestaltung kann der ins Dorf fahrende Verkehr zudem abgebremst werden, was die Sicherheit zusätzlich erhöht.

Umgestaltung in Mühledorf

Ausserhalb des Perimeters des Agglomerationsprogramms erfolgen ebenfalls Verbesserungen zu Gunsten des Langsamverkehrs. Zum Beispiel in Mühledorf, wo mit der Umgestaltung der Sternenkreuzung und der Verschiebung der Bushaltestellen eine sicherere Strassenquerung möglich wird.

Es braucht Zeit

Der Langsamverkehr in der Region Solothurn wird weiter gestärkt. Bis Ende 2014 sind die Massnahmen des Agglomerationsprogramms 1. Generation zu realisieren. Dank der namhaften Kostenbeteiligung des Bundes an den Investitionen kommen die Gemeinden mit überschaubaren finanziellen Mitteln zu einer spürbaren Aufwertung ihrer Infrastruktur.



Peter Heiniger
Kantonsingenieur

LOS! ist Teil der kantonalen Verkehrsstrategie

Vor sechs Jahren wurde die Kampagne LOS! als wichtiges Element des Agglomerationsprogramms Solothurn lanciert und wird seither erfolgreich umgesetzt. Die Realisierung neuer Projekte für den Langsamverkehr (LV) werden jeweils mit entsprechenden Informationsmassnahmen als «LOS!-Schlüsselprojekte» in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Dadurch kann nicht nur auf diese Neuerungen, sondern auch immer wieder auf das bereits bestehende Angebot des LV-Netzes in der Region Solothurn aufmerksam gemacht werden. Mit verschiedenen, auf bestimmte Zielgruppen zugeschnittenen Kampagnen – zum Beispiel DokTour, Schulweg zu Fuss statt mit dem Elterntaxi – wird der LV vermehrt propagiert.

Aktuell sind drei LOS!-Schlüsselprojekte im Rahmen des Agglomerationsprogramms in der Umsetzung. Ein weiteres wird in Mühledorf im ländlichen Gebiet realisiert. Sie sorgen für eine Verbesserung im LV-Bereich und machen ihn je länger je mehr zu einer attraktiven Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

Diese LV-Förderung erfolgt im Rahmen der Umsetzung der im Verkehrspolitischen Leitbild und den Agglomerationsprogrammen formulierten Verkehrsstrategie: Mit einer angebotsorientierten Verkehrsplanung und raumplanerischen Massnahmen wird angestrebt, wo möglich Verkehr zu vermeiden. Wo sich das nicht realisieren lässt, soll eine Verlagerung auf umwelt- und ressourcenschonende Verkehrsmittel (LV, ÖV) erreicht werden. Insgesamt ist der Verkehr für Umwelt und Gesellschaft verträglich zu gestalten. ■



Auf der neuen Wissensteinfeldbrücke ist ein drei Meter breiter Velostreifen markiert und ermöglicht eine sichere Überquerung der A1.

i Sämtliche Informationen zu LOS!
finden Sie auf www.so-los.ch

Sicherheit wird überprüft

Der ideale Fussgängerstreifen bietet allen Verkehrsteilnehmern gute Sicht. Eine Überprüfung soll zeigen, wo dazu bauliche Massnahmen notwendig sind.

Die wichtigste Anforderung an einen sicheren Fussgängerstreifen liegt in den genügenden Sichtweiten. Als Richtgrösse geht man von 100 Metern aus. Dazu gehört in der Nacht auch eine entsprechende Beleuchtung. Zudem braucht es auf beiden Strassenseiten geschützte Wartebereiche. Der Standort eines Fussgängerstreifens soll möglichst auf der Wunschlinie der Zufussgehenden liegen. Soweit die Richtlinien. Ein Vorstoss im Kantonsrat hat nun dazu geführt, dass die Fussgängerstreifen auf den Kantonsstrassen überprüft werden.

Nötigenfalls Korrekturen vornehmen

Die Planung der Überprüfung ist bereits in vollem Gange. Rolf Ziegler, Leiter Verkehrsmassnahmen des Amtes für Verkehr und Tiefbau: «Soweit es die Witterungsverhältnisse zulassen starten wir mit der Überprüfung noch in diesem Herbst.» Auf alle Fälle soll sie im Verlauf des Frühjahrs des kommenden Jahres abgeschlossen sein. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Fussgängerstreifen auf Schulwegen gelegt.

«Nach Abschluss der Erhebungen vor Ort erfolgt die Auswertung. Daraus werden dann die allenfalls notwendigen Korrekturmassnahmen abgeleitet.» Zum Beispiel können bauliche Massnahmen zur Verbesserung, Verschiebungen oder gar Aufhebungen von Fussgängerstreifen vorgeschlagen werden. Diese Steigerung der Sicherheit des Fussgängerverkehrs ist eine wichtige Basis der Förderung des Langsamverkehrs.



Die Erhöhung der Verkehrssicherheit bei «seinen» 900 Fussgängerstreifen genießt beim Kanton hohe Priorität.

Velostation HB Solothurn Süd

Konkretisierung läuft

Die Velostation Solothurn zeigt mit ihrem durchschlagenden Erfolg, dass dieses Angebot auf eine grosse Nachfrage stösst. Nun gibt es Bestrebungen, auf der Südseite des Hauptbahnhofs eine weitere unterirdische Velostation zu schaffen.

Isaak Meyer, Finanzchef der Espace Real Estate AG, Haupteigentümerin der betreffenden Liegenschaft,

ist gleichzeitig Langsamverkehrs-Verantwortlicher von Lohn-Ammannsegg und kümmert sich persönlich um dieses Projekt. «Mit der Stadt fanden bereits Gespräche statt und es besteht auf beiden Seiten konkretes Interesse», berichtet er. Eine Studie ist in Arbeit. «Es ist wichtig, dass der Komfort für die Velofahrenden gesteigert werden kann. Eine zusätzliche Velostation wäre daher sicher ein wichtiger Faktor.» Noch ist die Konkretisierung dieser Idee abzuwarten. Aber ein viel versprechender Anfang wurde bereits gemacht.



Eine gleisnahe unterirdische Velostation südlich der RBS-Station mit direkter Zu- und Wegfahrt würde die Attraktivität der kombinierten Mobilität LV/öV weiter steigern.



Erfolgreiche DokTour



Foto: ZVG

Bei prächtigem Velowetter fand die diesjährige DokTour von Katharina und Christoph Cina aus Messen statt. Während die Tour 2011 dem Thema «E-Bike» gewidmet war, fand die DokTour 2012 unter dem Motto «Die Muskeln spannen und entspannen! Wir zeigen Ihnen wie!» statt. Allerdings waren auch in diesem Jahr die E-Bikes in der Überzahl. Sie bieten eine gute Möglichkeit für ältere Semester, aber auch für Jüngere und weniger Trainierte, sich vermehrt an der frischen Luft zu bewegen. Mit der Physiotherapeutin Rebekka erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein professionelles «warm up»-Programm. Zudem instruierte sie nach einem kleinen Imbiss ein kurzes Lernprogramm zur Sturzprophylaxe im Alter. Zusätzlich gab es Informationen über die zukünftige hausärztliche Versorgung im Bucheggberg.

Velostation auf Erfolgskurs

Die Velostation Solothurn ist weiterhin auf Erfolgskurs. Das witterungsgeschützte und überwachte Velo-Parking bietet den notwendigen Komfort, um die Kombination Velo/öV attraktiv zu machen. Um wieder mehr Platz zu schaffen sammelt das Team «Velo-leichen» ein – also jene Velos, die auch nach längerer Zeit von ihren Besitzerinnen und Besitzern nicht abgeholt werden.



Ihre Rückmeldungen haben Folgen

Auf der Internetseite www.so-los.ch können jederzeit Beobachtungen von Schwachpunkten im LV-Netz gemeldet werden. Sie werden analysiert und bei Bedarf an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Die Ergebnisse der Stellungnahmen sind in der Rubrik «LOS-Input» aufgeführt.